

Schwyz nach Berlin eingeladen

Grosser Auftritt in der deutschen Hauptstadt. Die Zentralschweizer Kantone, und damit auch Schwyz, sind dort am Bundesfeiertag offizielle Gäste, aber auch davor und danach.

Seit fünf Jahren gestaltet die Schweizer Botschaft in der Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland jeweils am 1. August eine grosse Feier mit vielen Aktivitäten. Dazu gehört auch ein grosses Volksfest «unter den Linden», das jeweils bis zu 15 000 Besucher anzieht, sowie ein offizieller Empfang in der Botschaft mit rund 1000 Gästen.

Bisher waren die Kantone Tessin, Thurgau, Wallis, Basel-Stadt und letztes Jahr Bern zu Gast. Für dieses Jahr sind die sechs Zentralschweizer Kantone nach Berlin eingeladen worden (der «Bote» berichtete). Eingeladen hat der Schweizer Botschafter in Berlin, Werner Baumann, ein gebürtiger Urner. Die Volkswirtschaftsdirektoren der Zentralschweiz haben zugesagt. Eine gemeinsame Absichtserklärung liegt vor, was bezüglich Finanzierung wichtig ist.

Die sechs Kantone werden unter dem Begriff «Luzern - Zentralschweiz» am 1. August in Berlin präsent sein. Dabei sollen der Bevölkerung der deutschen Hauptstadt «Land und Leute der Zentralschweiz in allen Facetten näher gebracht werden». Wie der mit der Vorbereitung beauftragte Arnold Kappler, Luzern, erklärte, werde man mit Musikformationen, Vereinen, Folkloristen, Touristikern, Künstlern, Wirtschaftsvertretern und Politikern aus der Zentralschweiz in Berlin präsent sein. Ebenfalls geplant ist ein Seminar für Investoren und Firmengründer.

Vernetzung steht im Mittelpunkt

Verein Frauennetz des Kantons Schwyz mit neuem Jahresprogramm

Bereits sind es vier Jahre her, seitdem der Verein «Frauennetz» von einigen engagierten Schwyzerinnen initiiert wurde. Nun ist das Jahresprogramm 2005 erschienen, welches mit einigen interessanten Angeboten auf sich aufmerksam macht.

• VON NICOLE STADLER

Das Frauennetz ist eine überparteiliche Vereinigung und wird von der Gleichstellungskommission, dem kantonalen Frauenbund sowie der Erwachsenenbildung FFS getragen. In Verbindung mit diesen Institutionen oder auch im Alleingang sind in den letzten Jahren schon zahlreiche Aktionen durchgeführt worden, die alle dem übergeordneten Ziel verpflichtet waren, die Vernetzung zwischen Frauen zu pflegen und das weibliche Geschlecht beim Engagement in der Öffentlichkeit zu unterstützen. Die gleichen Ziele verfolgt auch das aktuelle Jahresprogramm, welches in den nächsten Tagen erscheint, wie die Präsidentin des Vereins Frauennetz des Kantons Schwyz, Martina Joller-Kirstein, gegenüber dem «Boten» erklärte.

Projekt der Unesco wird vorgestellt

Eine besondere Aktion, welche momentan weltweit durchgeführt wird, trägt auch das Frauennetz mit. Es ist das Projekt «1000 Frauen für den



Erhält in Bern Besuch vom Verein Frauennetz: Die Schwyzer Nationalrätin Josy Gyr.

entscheiden immer noch weit mehr Männer als Frauen über neue politische Strukturen, Wiederaufbau und Sicherheit. Dabei beweisen Frauen täglich, wie sie mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen Friedensprogramme entwickeln und nachhaltig umsetzen können. Stellvertretend für all diese engagierten Frauen sollen nun 2005 insgesamt 1000 Frauen den Friedensnobelpreis erhalten, so das Ziel der Unesco. Im Rahmen des Schwyzer «FrauenForums» wird über das Projekt informiert und diskutiert.

Treffen mit Josy Gyr im Bundeshaus

Im Herbst bietet sich den politisch interessierten Mitgliedern des Frauennetzes die Möglichkeit, an einer Reise ins Bundeshaus teilzunehmen. Nach einer Führung treffen sich die Mitglieder mit Nationalrätin Josy Gyr und verfolgen danach die Ratsdebatte. Am Nachmittag steht der Besuch der Gosteli-Stiftung in Worblaufen auf dem Programm. Im umfangreichen Archiv und der Bibliothek legt die Gosteli-Stiftung das Hauptgewicht auf die Frauenorganisationen und Frauenverbände. Die emsig arbeitenden und unbekannteren Frauen spielten eine wichtige und kritische Rolle in der Schweizer Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur, Gesellschaft und Familie. Archivalien dazu sind trotzdem selten, weil die Situation der Frau selten schriftlich festgehalten worden ist. Im Haus der Stiftung besteht aber die Chance, gründliche Informationen darüber einzuholen.

Weitere Anlässe und mehr Informationen unter www.frauennetzschwyz.ch

Friedensnobelpreis 2005», welches von der Unesco initiiert wurde. Die SP-Nationalrätin Ruth-Gaby Vermot wird am 10. Juni in Biberbrugg über die Aktion informieren. Im Wesentlichen geht es darum, dass sich Millionen von Frauen täglich für den Frieden einsetzen. Sie kümmern sich um Überlebende, leisten Wiederaufbau und schaffen

eine neue Friedenskultur. Weil ihre Friedensarbeit zwar selbstverständlich, aber meist unspektakulär ist, wird sie weder zur Kenntnis genommen noch honoriert: Seit 1901 der Friedensnobelpreis erstmals verliehen wurde, haben ihn vor allem Männer – und zwölf Frauen erhalten. Auch bei Friedensgesprächen verhandeln und

ANZEIGE

Schonen Sie Ihr Haushaltbudget!

Tiefrot.

Mini Big A•C•E
Blutorange, 30% Fruchtsaftgehalt

6 x 50 cl
~~5.95~~
3.95

2.- sparen

Cervelats

5 x 100 g
~~4.85~~
2.85

2.- sparen

Schweizer St. Paulin Käse

halber Laib, ca. 800 g
per kg
~~12.90~~
9.60

25% sparen

Nestlé Nesquik

2 x 375 g
~~7.90~~
5.90

2.- sparen

Dove Body Milk

Dove Body Lotion
2 x 400 ml
~~15.50~~
9.95

35% sparen

Denner Thon

Natural
4 x 155 g
~~3.45~~
3.45

Sonderangebot

DENNER

Gültig: 30. März – 4. April 2005 / solange Vorrat / Woche 13 / www.denner.ch